



Bettina Hagedorn

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 07.03.07

Forschungsinstitut Trenthorst gerettet!

Landwirtschaftsminister Horst Seehofer verkündete am heutigen Dienstag den von Institutsschließungen betroffenen Bundestagsabgeordneten sein leicht verändertes Konzept zur Umstrukturierung der Ressortforschung persönlich. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn jubelt: „Das Forschungsinstitut Trenthorst in Nordstormarn bleibt erhalten! Mit diesem Beschluss hat sich das Ministerium für eine qualitätsorientierte und international anerkannte Ökolandbauforschung entschieden. Die bereits getätigten Investitionen gehen nicht verloren, die bislang geleistete Forschungsarbeit war nicht umsonst, und besonders wichtig: 80 Arbeitsplätze bleiben erhalten. Als Haushaltsausschussmitglied, als Befürworterin des Ökolandbaus und als Abgeordnete für den ländlichen Raum bin ich über die positive Entscheidung des Ministers für Trenthorst überglücklich! Der Kampf der Institutsmitarbeiter, des Fördervereines und der Politik hat sich gelohnt: Mit dem Erhalt dieses bundesweit einzigartigen Forschungsinstituts hat sich Schleswig-Holstein einen entscheidenden Standortvorteil gesichert. "

Der Minister machte in seiner Begründung für den Erhalt des Instituts in Trenthorst deutlich, dass allein haushalterische Gesichtspunkte – wie die 5 Millionen-Euro-schweren Investitionen der letzten Jahre und der bestehende Pachtvertrag bis 2059 – Grund für seine heutige Entscheidung seien. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn lud Seehofer in ihren Wahlkreis nach Trenthorst ein, damit er sich persönlich davon überzeugen kann, dass es zusätzlich viele inhaltlich-fachliche Gründe gibt, die für den Erhalt des Instituts sprechen und ihm in seiner heutigen Entscheidung Recht geben. Abgesehen von der revidierten Entscheidung für Trenthorst stellte Minister Seehofer heute abschließend ein weitestgehend unverändertes Ressortforschungskonzept vor, das er in dieser Form Ende März als Gesetz in das Bundeskabinett einbringen wird. Es bleibt dabei, dass künftig aus 7 Bundesforschungseinrichtungen 4 werden, dass 71 Institute zu 49 zusammengefasst und zahlreiche Standorte aufgegeben werden. Der Fachausschuss für Landwirtschaft wird in seiner morgigen Sitzung eine Anhörung zu dem Thema Ressortforschung beschließen.

Zum Hintergrund: Ein Entwurf des Landwirtschaftsministeriums für ein "Konzept für die zukunftsfähige Ressortforschung" vom September 2006 sieht eine weitgehende Umstrukturierung verschiedener dem Bundesministerium zugeordneten Forschungsinstitute in ganz Deutschland vor. Eine Umsetzung dieses Konzepts sollte u. a. die Schließung des Standorts Trenthorst und eine Verlagerung von Teilen des Instituts nach Mariensee in Niedersachsen zur Folge haben. Unmittelbar nach Bekanntwerden dieser Pläne formierte sich jedoch breiter Widerstand auf regionaler, aber auch auf Bundesebene sowie in der Ökolandbauszene. Nicht nur die SPD-Landesgruppe Schleswig-Holstein um Bettina Hagedorn, auch die SPD-Arbeitsgruppe Landwirtschaft im Bundestag sprach sich

entschieden gegen das Konzept des Ministeriums aus. Bettina Hagedorn damals: "Eine Schließung dieses interdisziplinär arbeitenden Instituts käme einem Schildbürgerstreich gleich! Das 2001 begonnene Projekt einer ökologischen Landforschung befindet sich noch in der Aufbauphase, aussagekräftige Forschungsergebnisse stehen erst seit kurzem zur Verfügung. Doch nun beabsichtigt das Ministerium, die jahrelange Aufbauarbeit zunichte zu machen und in Niedersachsen wieder ganz von vorn zu beginnen. Wie eine solche Verschwendung von Investitionsgeldern mit einem Verweis auf Kosteneinsparungen gerechtfertigt werden kann, ist mir ein Rätsel!"

In einem weiteren Gespräch mit dem zuständigen Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Peter Paziorek im vergangenen Monat, bei dem Bettina Hagedorn zusammen mit ihren SPD-Bundestagskollegen einige Argumente für eine Schließung des Instituts erfolgreich widerlegen konnte, kündigte der Staatssekretär ein überarbeitetes Konzept an. Erst vor fünf Tagen hatte Bettina Hagedorn noch einmal die Gelegenheit bei einem Abendessen genutzt, zu dem der Minister den Haushaltsausschuss eingeladen hatte, Minister Seehofer persönlich auf die Schlüsselposition des Instituts in Trenthorst für den Ökolandbau anzusprechen und auf die unbestrittene Symbolwirkung, die dieses Institut für die Sozialdemokraten habe.